
Subject: brauche hilfe bei folgenschwerer entscheidung

Posted by [timobeil](#) on Thu, 15 Nov 2012 13:06:59 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hi,
ich brauch ein rat von euch bzw von erfahrenen usern, die schon über viele aga schicksale hier gelesen haben:

von mir stammt der thread "7 wochen fin und alles wird schlimmer". mittlerweile habe ich gut 4 monate unter fin hinter mir.

mein werdegang bisher: ich bin mit ca nw 2 zum hautarzt gegangen und habe mir fin verschreiben lassen, da ich angst vor dem haarverlust in den nächsten jahren (!) hatte. ich bin 25 und hatte schon immer geheimratsecken. allerdings hatte ich das gefühl, dass diese langsam (!) größer wurden.

darum der gang zum hautarzt.

nach ungefähr 6 wochen der einnahme hatte ich dann das erste mal das gefühl, dass die geheimratsecken plötzlich eiin nicht unerhebliches stück gewachsen waren, weshalb ich dann auch bald darauf hier einen thread erstellte. zu dieser zeit fing ich dann an regelmäßig haare zu zählen. diese lagen bei ca 80-90 pro tag. dies kam mir scho mehr vor als vor beginn der behandlung.

zu diesem zeitpunkt, also verößerung der ghe und erhöhte anzahl an ausfallende haaren keimte i mir schon panik auf, aber ich redete mir ein, dass ich mir das ganze entweder einbilden würde, da ich für die ganze thematik gerade sensibilisiert war, oder eben dass es der normale verlauf war, der mich so oder so erwartet hätte.

in den nächsten wochen und monatengieng es dann aber richtig los. der haarausfall schraubte sich auf ca 200 haare täglich hoch und der gesamte (!) oberkopf dünnte merklich (!) aus. dieser effekt war so stark, dass ich mir bereits eine glatze rasieren (1-2mm) musste um dies noch zu kaschieren.

zu allem überfluss entstand in der gesamten fin zeit noch eine lichte stelle oberhalb der rechten ghe, in der mittlerweile fast alle haare miniaturisiert sind und sie deshalb sogar mit glatze als "loch" in erscheinung tritt.

dies alles geschah in den letzten 4 (bzw eher 3 monaten). meine konkreten fragen hierzu sind: ist ein derart rasanter verlauf nicht arg ungewöhnlich? insbesonere, da meine aga bisher ehr schleichend vonstatten ging. ich würde sogar behaupten, dass es für einen beobachter kaum zu erkennen war, dass ich überhaupt unter aga litt, vor 4 monaten. (ghe ecke halt, aber ich nicht störend auffallend)

da ich den verlauf zumidnest für ungewöhnlich halte, habe ich den verdacht, dass fin die sache so stark verschlechtert hat. klar klingt das komisch, da das medikament eigentlich das gegenteil bewirken sollte, aber der beginn der fin behandlung ist das einzige, was in zeitlich mit dem extrem erhöhten haarausfall übereinstimmt. mir ist durchaus bewusst das diverse studien ie wirksamkeit von fin bestätigen. zumdem hat mich auch kein hautarzt für voll genomme,

wenn ich ihm sagte, dass ich vermute, dass fin die sache verschlechtert.
aber ich kann mir beim besten willen nicht vorstellen, dass das, was sich bei mir auf dem kopf gerade abspielt der natürliche verlauf sein soll...

nun will ich eben von usern heir im forum wissen, ob sie sich vorstellen könnten, dass es unter fin schlechter wird. woran sollte das liegen? wieso tritt der negative effekt von fin schon nach wenigen wochen auf, aber auf den normalerweise zu erwartenden positiven effekt muss man ein halbes jahr + warten?

ich bin einfach hin und hergerissen. soll ich den experten und studien trauen und das zeugs weiter nehmen. oder soll ich meinem gefühl folgen welches mir sagt, dass der momentane haarausfall nicht natürlich ist, ergo das medikament schuld ist und darum nicht mehr eingenommen werden sollte.

bitte bitte gebt mir ratschläge, wie ich mit der situation weiterverfahren soll!!! danke

ps: ich habe bezüglich des geschilderten harausfalls nicht übertrieben. ich habe mir seit bald 10 jahren selbst die haare wöchentlich auf 1,5cm geschoren und würde mir niemals ohne driftigen grund ne glatze rassieren...
